

Zwischen RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG,
Daimlerstraße 18-26, 73117 Wangen, eingetragen im Handels-
register des Amtsgerichts Ulm unter HRA 531666

- im Folgenden „Anbieter“ -

und

den in § 1 Abs. 1 und 3 dieser Bedingungen bezeichneten Kunden

- im Folgenden „Kunde“ -

§ 1 Allgemeines, Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

- (1) Für die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung.
- (2) Es gelten ausschließlich die allgemeine Geschäftsbedingungen des Anbieters. Die Anwendbarkeit abweichender allgemeiner Geschäftsbedingungen des Kunden ist grundsätzlich ausgeschlossen, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.
- (3) Der Kunde ist Verbraucher, soweit der Zweck der geordneten Lieferungen und Leistungen nicht überwiegend seiner gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB). Dagegen ist Unternehmer jede natürliche und juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB).
- (4) Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich für Kaufverträge zwischen dem Anbieter und den Kunden bezüglich der Produkte der Produktreihe EPUSELF.

§ 2 Vertragsschluss

- (1) Die Präsentation und Bewerbung von Produkten auf dem Internetauftritt des Anbieters stellt kein bindendes Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar, sondern eine Einladung zur Abgabe einer Bestellanfrage durch den Kunden.
- (2) Angebot durch den Anbieter:
 - (a) Das Ausfüllen und Versenden des Kontaktformulars auf der Website des Anbieters „Bestellanfrage“ stellt kein bindendes Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages durch den Kunden dar, sondern eine Einladung zur Abgabe eines Angebots durch den Anbieter. Auf Grundlage der Angaben in der Bestellanfrage erstellt der Anbieter ein Angebot über den Kauf der Produkte gegenüber den Kunden. Die Bestellanfrage kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch Klicken auf den Button „AGB akzeptieren“ diese Vertragsbedingungen akzeptiert und dadurch in seine Anfrage und dem daraus resultierenden Angebot aufgenommen hat.
 - (b) Ein bindendes Angebot wird sodann durch den Anbieter in Form eines schriftlichen Angebots per Brief oder Fax oder elektronisch per E-Mail, an die vom Kunden in der Bestellanfrage benannten Kontaktinformationen, abgegeben.
 - (c) Der Vertragsschluss erfolgt sodann erst, wenn die Abgabe einer Annahmeerklärung durch den Kunden. In einer separaten E-Mail, jedoch spätestens bei Lieferung der Ware, wird der Vertragstext (bestehend aus Angebot, AGB und Annahmeerklärung) dem Kunden vom Anbieter auf einem dauerhaften Datenträger (E-Mail oder Papierausdruck) zugesandt (Vertragsbestätigung). Der Vertragstext wird unter Wahrung des Datenschutzes gespeichert.
- (3) Angebot durch den Kunden:
 - (a) In der Übersendung eines schriftlichen Angebots per Brief oder Fax oder elektronisch per E-Mail an liegt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar.
 - (b) Der Vertrag kommt durch die Annahme des Anbieters in Textform zustande. In einer separaten E-Mail, jedoch spätestens bei Lieferung der Ware, wird der Vertragstext (bestehend aus Angebot, AGB und Annahmeerklärung) dem Kunden vom Anbieter auf einem dauerhaften Datenträger

(E-Mail oder Papierausdruck) zugesandt (Vertragsbestätigung). Der Vertragstext wird unter Wahrung des Datenschutzes gespeichert.

- (4) Die Verträge mit dem Kunden werden ausschließlich in deutscher oder englischer Sprache geschlossen, abhängig davon, ob der Kunde die Bestellanfrage über die deutschsprachige oder englischsprachige Website des Anbieters abgibt. Erfolgt die Bestellanfrage des Kunden über die deutschsprachige Website, ist dementsprechend ausschließlich die deutsche Version dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen maßgeblich. Erfolgt die Bestellanfrage über die englischsprachige Website, ist ausschließlich die englische Version dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen maßgeblich.

§ 3 Lieferung, Abverkauf, Teillieferung und Rücktritt

- (1) Vom Anbieter angegebene Lieferzeiten berechnen sich vom Zeitpunkt des Vertragsschlusses, vorherige Zahlung des Kaufpreises vorausgesetzt (außer beim Rechnungskauf). Sofern für die jeweilige Ware im Angebot des Anbieters keine oder keine abweichende Lieferzeit angegeben ist, beträgt sie zehn (10) Arbeitstage bis zur einer Menge von 100 kg. Größere Mengen können je nach Menge zu längeren Lieferzeiten führen.
- (2) Sind zum Zeitpunkt der Annahme durch den Kunden gem. § 2 Abs. 2 lit. (c) oder durch den Anbieter gem. § 2 Abs. 3 lit. (b) keine Exemplare des angefragten Produkts verfügbar, so teilt der Anbieter dem Kunden dies unverzüglich mit. Ist das Produkt nur vorübergehend nicht verfügbar, teilt der Anbieter dem Kunden dies unverzüglich mit.
- (3) Der Anbieter ist zum jederzeitigen Abverkauf der Ware berechtigt (auch soweit diese auf dem Angebot als „vorrätig“ oder „auf Lager“ benannt ist), wenn die Lieferung gegen Vorkasse erfolgt und die Zahlung nicht innerhalb eines Zeitraums von fünf (5) Arbeitstagen nach der Annahme des Angebots beim Anbieter eingeht. In diesem Fall erfolgt die Versendung innerhalb der vereinbarten und vom Anbieter angegebenen Frist nur, solange der Vorrat reicht; ansonsten gilt eine Frist von drei (3) Wochen.
- (4) In dem Fall, dass der Lieferant des Anbieters Rohstoffe für Ware, die auf dem Bestellformular als „nicht vorrätig“ angegeben oder die gem. Abs. 3 abverkauft wurde, nicht rechtzeitig an den Anbieter liefert, verlängert sich die jeweils maßgebliche Lieferfrist bis zur Belieferung durch den Lieferanten des Anbieters zuzüglich eines Zeitraums von drei Arbeitstagen, insgesamt jedoch höchstens um einen Zeitraum von drei Wochen, jeweils vorausgesetzt,
 - (a) die Verzögerung der Lieferung durch den Lieferanten des Anbieters ist nicht vom Anbieter zu vertreten; und
 - (b) der Anbieter hat die Ware vor Zustandekommen des Kaufvertrages (bzw. im Fall des Abs. 3 dem Zeitpunkt des Abverkaufs) so rechtzeitig nachbestellt, dass unter normalen Umständen mit einer rechtzeitigen Belieferung gerechnet werden könnte.Falls die Produkte ohne des Verschuldens des Anbieters nicht oder trotz rechtzeitiger Nachbestellung nicht rechtzeitig lieferbar sind, ist der Anbieter zum Rücktritt vom Kaufvertrag berechtigt. Der Anbieter wird den Kunden gegebenenfalls entsprechend Abs. 2 informieren und im Falle des Rücktritts die bereits geleisteten Zahlungen des Kunden unverzüglich erstatten.
- (5) Kam der Vertrag über mehrere getrennt nutzbare Produkte zu Stande, ist der Anbieter berechtigt diese auch in mehreren getrennten Lieferungen zu versenden, wobei der Anbieter die dadurch verursachten zusätzlichen Versandkosten zu tragen hat. Die gesetzlichen Rechte des Kunden in Bezug auf die rechtzeitige und ordnungsgemäße Belieferung werden dadurch nicht beschränkt.
- (6) Sollte der Anbieter einen vereinbarten Liefertermin nicht einhalten, so hat der Kunde dem Anbieter eine angemessene Nachfrist zu setzen, die in keinem Fall zwei Wochen unterschreiten darf.
- (7) Es bestehen die folgenden Lieferbeschränkungen: Der Anbieter liefert nur an Kunden, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt (Rechnungsadresse) in einem der nachfolgenden Länder haben und

im selben Land eine Lieferadresse angeben können: Länder innerhalb der Europäischen Union.

§ 4 Versandart und –dauer, Versicherung und Gefahrübergang

- (1) Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, bestimmt der Anbieter die angemessene Versandart und das Transportunternehmen nach seinem billigen Ermessen
- (2) Der Anbieter schuldet nur die rechtzeitige, ordnungsgemäße Ablieferung der Ware an das Transportunternehmen und ist für vom Transportunternehmen verursachte Verzögerungen nicht verantwortlich. Eine vom Anbieter genannte Versanddauer (Zeitraum zwischen der Übergabe durch den Anbieter an das Transportunternehmen und der Auslieferung an den Kunden) ist daher unverbindlich.
- (3) Ist der Kunde Verbraucher, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs, der zufälligen Beschädigung oder des zufälligen Verlusts der gelieferten Produkte in dem Zeitpunkt auf den Kunden über, in dem die Produkte an den Kunden ausgeliefert wird oder der Kunde in Annahmeverzug gerät. In allen anderen Fällen geht die Gefahr, sofern der Anbieter nur die Versendung schuldet, mit der Auslieferung der Ware an das Transportunternehmen auf den Kunden über.

§ 5 Preise, Zahlungsmodalitäten und Versandkosten

- (1) Alle Preise, die auf der Website des Anbieters angegeben sind, verstehen sich einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer. Versandkosten, Zölle und ähnliche Abgaben hat der Kunde zu tragen.
- (2) Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, liefert der Anbieter nur gegen Vorkasse. Auf Wunsch des Kunden, der in der Bestellanfrage anzugeben oder im Angebot des Kunden anzugeben ist, liefert der Anbieter die Ware auch gegen Barzahlung in seine Geschäftsräume in Wangen bei Göppingen, Daimlerstraße 18-26 aus.
- (3) Ist die Lieferung auf Rechnung vereinbart, ist die Rechnung des Anbieters unmittelbar nach Zusendung der Ware und Zugang der Rechnung beim Kunden zur Zahlung fällig. Ist die Fälligkeit der Zahlung nach dem Kalender bestimmt, so kommt der Kunde bereits durch Versäumung des Termins in Verzug. In diesem Fall hat er dem Anbieter für das Jahr Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu zahlen. Ist der Kunde ein Unternehmer so beträgt der vorgenannte Verzugszins 8 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz.
- (4) Die Aufrechnung mit Gegenforderungen des Kunden oder das Zurückbehaltungsrecht seitens des Kunden ist nur zulässig, sofern die Gegenforderungen unbestritten und rechtskräftig festgestellt sind.
- (5) Schecks und/oder Wechsel werden seitens des Anbieters nur dann als Zahlungsmittel akzeptiert, wenn der Anbieter einer solchen Zahlungsweise zuvor schriftlich zugestimmt hat. Alle dem Anbieter aus einer solchen Zahlung in diesem Fall entstehenden Kosten sind vom Kunden zu tragen.
- (6) Der Kunde hat im Falle eines Widerrufs die unmittelbaren Kosten der Rücksendung zu tragen.
- (7) Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugsschäden durch den Anbieter nicht aus.

§ 6 Eigentumsvorbehalt

- (1) Der Anbieter behält sich das Eigentum an den von ihm gelieferten Produkten bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises (einschließlich Umsatzsteuer und Versandkosten) für die betreffende Ware vor.
- (2) Der Kunde ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Anbieters nicht berechtigt, über das Eigentum an den vom Anbieter gelieferten und noch unter Eigentumsvorbehalt stehenden Ware („Vorbehaltware“) zu verfügen. Die Verfügung über die Rechtsposition des Kunden in Bezug auf die Vorbehaltware

(sog. Anwartschaftsrecht) bleibt zulässig, solange der Dritte auf das Eigentumsrecht des Anbieters hingewiesen wird.

- (3) Der Kunde wird die Vorbehaltware pfleglich behandeln.
- (4) Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter berechtigt, die Vorbehaltware herauszuverlangen, sofern der Anbieter vom Vertrag zurückgetreten ist.

§ 7 Gewährleistung

- (1) Ist das gelieferte Produkt mit einem Mangel behaftet, kann der Kunde vom Anbieter zunächst die Beseitigung des Mangels oder Lieferung von mangelfreier Ware verlangen. Ist der Kunde Unternehmer, kann der Anbieter jedoch zwischen der Mängelbeseitigung oder Lieferung einer mangelfreien Sache wählen; diese Wahl kann nur durch Anzeige in Textform (auch per Telefax oder E-Mail) gegenüber dem Kunden innerhalb von drei Arbeitstagen nach Zugang der Anzeige des Mangels erfolgen.
- (2) Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab Lieferung. Gegenüber Unternehmern beträgt die Gewährleistungsfrist auf von Anbieter gelieferte Sachen zwölf (12) Monate.
- (3) Eine Garantie besteht bei den vom Anbieter gelieferten Waren nur, wenn diese ausdrücklich gegenüber dem Kunden abgegeben wurde.
- (4) Nur gegenüber Unternehmern gilt folgendes: Der Kunde hat die Produkte unverzüglich nach Übersendung sorgfältig zu untersuchen. Die gelieferten Produkte gelten als vom Kunden genehmigt, wenn ein Mangel dem Anbieter nicht
 - (a) im Falle von offensichtlichen Mängeln innerhalb von fünf (5) Arbeitstagen nach Lieferung; oder
 - (b) sonst innerhalb von fünf (5) Arbeitstagen nach Entdeckung des Mangels; schriftlich angezeigt wird. Dem Anbieter ist Gelegenheit zur gemeinsamen Feststellung der angezeigten Beanstandungen und zur Anwesenheit bei der Entnahme von Materialprüfungen zu geben. Es gilt ergänzend § 377 HGB.

§ 8 Haftung

- (1) Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden
 - (a) soweit dem Anbieter, seinen gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung zur Last fällt; oder
 - (b) Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit; oder
 - (c) Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalspflichten).
- (2) Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.
- (3) Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter jedoch nur begrenzt auf den vertragstypischen, vernünftigerweise vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- (4) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 3 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
- (5) Die sich aus Abs. 1 und 3 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit der Anbieter den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache übernommen hat. Das gleiche gilt soweit der Anbieter und der Kunde eine Vereinbarung über die Beschaffenheit getroffen haben. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.
- (6) Ist der Kunde Unternehmer so beträgt die Verjährungsfrist für Ansprüche auf Schadensersatz zwölf (12) Monate ab Lieferung der Ware.

§ 9 Widerrufsbelehrung

- (1) Verbraucher haben bei Abschluss eines Fernabsatzgeschäfts grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht, über das der Anbieter nach Maßgabe des gesetzlichen Musters nachfolgend

informiert. Die Ausnahmen vom Widerrufsrecht sind in Abs. 2 geregelt. In Abs. 3 findet sich ein Muster-Widerrufsformular.

Widerufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen sie uns RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG, Daimlerstraße 18-26, Tel: +49 7161 958890, Fax: +49 7161 958891111, E-Mail: machine.systems@rampf-group.com mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Ware wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgeschickt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Bei nicht-paketversandfähiger Ware tragen Sie die unmittelbaren Kosten der Rücksendung in derselben Höhe wie bei Lie-

ferung zu Ihnen, jedoch max. in Höhe von 1.000,00 EUR (Rücksendung innerhalb Deutschlands) bzw. max. 5.000,00 EUR (Rücksendung aus dem Ausland).

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

- (2) Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Lieferung von Waren, wenn diese nach der Lieferung auf Grund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden.
- (3) Über das Muster-Widerrufsformular informiert der Anbieter nach der gesetzlichen Regelung wie folgt:

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

- An:
RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG
Vertriebsinnendienst
Daimlerstraße 18-26
73117 Wangen bei Göppingen
Tel: +49 7161 958890
Fax +49 7161 958891111
E-Mail: machine.systems@rampf-group.com

- Hiermit widerufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

- Bestellt am (*) / erhalten am (*)

- Name des/der Verbraucher(s)

- Anschrift des/der Verbraucher(s)

- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

- Datum

(*) Unzutreffendes streichen

§ 10 Gerichtsstand, Rechtswahl, Streitschlichtung

- (1) Auf Verträge zwischen dem Anbieter und dem Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbesondere des Staates, in dem der Kunde als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.
- (2) Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts, oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und dem Anbieter der Sitz des Anbieters.
- (3) Der Anbieter ist grundsätzlich nicht bereit und verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.